

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 30. September 1988

204. Stück

541. Verordnung: Änderung der Fleischuntersuchungsverordnung

542. Verordnung: Arzneimittelrückstände in Lebensmitteln

541. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst vom 9. September 1988, mit der die Fleischuntersuchungsverordnung geändert wird

Auf Grund des Fleischuntersuchungsgesetzes, BGBl. Nr. 522/1982, wird verordnet:

Artikel I

Die Fleischuntersuchungsverordnung, BGBl. Nr. 142/1984, wird wie folgt geändert:

§ 20 Z 3 lautet:

„3. im § 26 Abs. 1 des Fleischuntersuchungsgesetzes angeführte Rückstände nachgewiesen werden, ausgenommen Hemmstoffe (Antibiotika oder Sulfonamide), wenn diese nur in einzelnen Organen nachgewiesen worden sind; soweit auf Grund des Lebensmittelgesetzes 1975 Höchstwerte für Rückstände festgesetzt sind, gelten diese;“

Artikel II

Diese Verordnung tritt drei Monate nach dem ihrer Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

Löschnak

542. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst vom 8. September 1988 über Arzneimittelrückstände in Lebensmitteln

Auf Grund des § 15 Abs. 8 lit. c des Lebensmittelgesetzes 1975, BGBl. Nr. 86, wird verordnet:

§ 1. Arzneimittelrückstände in Lebensmitteln, die die in der Anlage festgelegten Höchstwerte überschreiten, sind bedenklich. %

§ 2. Unter Höchstwert im Sinne dieser Verordnung ist der Wert in Mikrogramm des Stoffes je Kilogramm des Lebensmittels ($\mu\text{g}/\text{kg}$) oder in Internationalen Einheiten des Stoffes je Gramm des Lebensmittels (I.E./g) zu verstehen.

§ 3. Diese Verordnung tritt drei Monate nach dem ihrer Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

Löschnak

Anlage

Arzneimittelrückstände in Eiern, Eiprodukten, Milch und Milchprodukten

Stoffe bzw. deren Salze	$\mu\text{g}/\text{kg}$ Höchstwert *)	I. E./g Höchstwert *)
Chloramphenicol	1	

*) Eine Überschreitung des Höchstwertes ist dann gegeben, wenn der gesamte Vertrauensbereich ($P = 0,95$) des gefundenen Mittelwertes oberhalb des festgelegten Höchstwertes liegt.

Arzneimittelrückstände in Fleisch, Fleischerzeugnissen, Geflügelfleisch und Geflügelfleischerzeugnissen

Stoffe bzw. deren Salze	µg/kg Höchstwert *)	I. E./g Höchstwert *)
1. Chloramphenicol	5	
2. Nitrofurane:	1	
Furazolidon	(Alle Rückstände mit	
5-Nitro-2-furaldehydsemicarbazon	intakter Nitrofuranstruktur)	
(Nitrofurazon)		
Nifuprazin		
Furaltadon		
6-Acetamido-3,4-dihydro-3-(5-nitro-2-furyl)-		
2H-1,2,4-benzothiadiazin-1,1-dioxid		
(Nitrofurathiazid)		
Nitrofurantoin		
3. Imidazole:	10	
Levamisol		
Tetramisol		
4. Nitroimidazole:	1	
(1-Methyl-5-nitro-2-imidazolyl)-	(Alle Rückstände mit	
methylcarbammat (Ronidazol)	intakter Nitroimidazol-	
1,2-Dimethyl-5-nitroimidazol (Dimetridazol)	struktur)	
Ipronidazol		
5. Aminoglycosidantibiotika:		
Streptomycin	200	
Dihydrostreptomycin	200	
Neomycin	200	
Kanamycin	200	
Gentamicin	200	
Paromomycin	200	
Spectinomycin	200	
Apramycin	200	
6. Tetracycline:	10	
Chlortetracyclin		
Oxytetracyclin		
Tetracyclin		
Rolitetracyclin		
7. Makrolidantibiotika:		
Erythromycin	15	
Kitasamycin	20	
Tylosin	50	
Oleandomycin	200	
8. Polypeptidantibiotika:	100	
Polymyxin B		
Colistin		
9. Spiramycin	30	
10. Ansamycine:	10	
Rifamycin		
11. Lincomycin	40	
12. Tiamulin	100	

*) Eine Überschreitung des Höchstwertes ist dann gegeben, wenn der gesamte Vertrauensbereich ($P = 0,95$) des gefundenen Mittelwertes oberhalb des festgelegten Höchstwertes liegt.

Stoffe bzw. deren Salze	µg/kg Höchstwert *)	I. E./g Höchstwert *)
13. Sulfonamide:	100	
Sulfadimidin	(als Summe der Mutter-	
Sulfaquinoxalin	substanzen und der N ⁴ -	
Sulfachlorpyridazin	Acetylmethylmetaboliten)	
Sulfaclozin		
Sulfadiazin		
Sulfamerazin		
Sulfathiazol		
Sulfadoxin		
Sulfadimethoxin		
Sulfamethoxypyridazin		
Sulfaloxinsäure		
Sulfaguanidin		
4-Amino-N-(2-thiazolyl)-benzolsulfonamid-		
Formaldehyd-Kondensationsprodukt		
(Formosulfathiazol)		
Succinylsulfathiazol		
Phthalylsulfathiazol		
Sulfamethizol		
Sulfamethoxazol		
Sulfapyridin		
Sulfanilamid		
Sulfaphenazol		
Sulfatolamid		
Sulfisomidin		
N ¹ -(6-Ethoxy-3-pyridazinyl)-sulfanilamid		
(Sulfaethoxypyridazin)		
N ¹ -(3-Methoxy-2-pyrazinyl)-sulfanilamid		
(Sulfalen)		
Sulfaperin		
14. Trimethoprim	50	
15. Dapson	10	
16. β-Lactamantibiotika:		
Ampicillin	10	
Amoxicillin	10	
6-(5-Methyl-3-phenyl-isoxazol-4-		
carboxamido)-penicillansäure		
(Oxacillin)	10	
Cloxacillin	10	
Dicloxacillin	10	
Benzylpenicillin		0,005
Phenoxymethylpenicillin		0,005
Procain-Benzylpenicillin		0,005
Clemizol-Penicillin		0,005
Benzathin-Benzylpenicillin		0,005
Benethamin-Penicillin		0,005
6-(Phenylacetamido)-penicillansäure-2-		
diethylaminoethylester		
(Penethacillin)		0,005

*) Eine Überschreitung des Höchstwertes ist dann gegeben, wenn der gesamte Vertrauensbereich (P = 0,95) des gefundenen Mittelwertes oberhalb des festgelegten Höchstwertes liegt.



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2500 Seiten S 878,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 978,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,70 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 8,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 533 17 81.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.